
999/AB XXII. GP

Eingelangt am 23.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzler

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Stadlbauer und GenossInnen haben am 22. Oktober 2003 unter der Nr. 958/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Weltgipfel über die Informationsgesellschaft in Genf Dezember 2003 und in Tunis 2005 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Ich verweise auf die Beantwortung der an die Frau Bundesministerin für Gesundheit und Frauen ergangene gleichlautende parlamentarische Anfrage Nr. 959/J.

Zu den Fragen 4 bis 7:

Im Rahmen des breit angelegten innerösterreichischen Vorbereitungsprozesses für den „World Summit on Information Society“ sind selbstverständlich NGOs wie etwa die „Frauensolidarität“ und das „VIDC“ (Vienna Institute for Development and Cooperation) eingebunden worden. Es fand eine Reihe von Vorbereitungstagungen und Workshops zur Genderthematik statt. Diese Veranstaltungen wurden von unterschiedlichen Organisatoren, wie NGOs, Österreichische UNESCO Kommission und BMWA, veranstaltet. Die dort entwickelten Positionen waren mit Grundlage für die Positionierung der Österreichischen Delegation im Rahmen der internationalen Vorbereitungssitzungen. Ich kann Ihnen daher versichern, daß Gender Mainstreaming während des gesamten Vorbereitungsprozesses einer der Schwerpunkte der österreichischen Delegation war. Frau Mag. Gabriele ESCHIG, die Generalsekretärin der Österreichischen UNESCO-Kommission, nimmt im Rahmen der österreichischen Delegation auch am World Summit teil.